



Der Kinderschutzbund
Landesverband Bremen

Sachbericht

Jugend- und Kinderrechtebüro

Der Kinderschutzbund Landesverband Bremen e. V.

Berichtszeitraum Juli 2023 – Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Ziele und Zielgruppen	4
Kinderrechtebildung in Bremen	4
Fachliche Ansprechpartner*innen zum Thema Kinderrechte in Bremen	5
Bekanntmachung der Kinderrechte in Bremen (Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit)	5
Inhaltliche Leitlinien	6
Projekte, Aktionen und Kooperationen	7
Rückblick Jahr 2023	7
Überblick Jahr 2024.....	7
Schwerpunkt: „Platz der ökologischen Kinderrechte“	8
2024 in Zahlen.....	9
Ausblick Jahr 2025	9
Personal	10
O-Ton und Dank	10
O-Ton.....	10
Dankeschön.....	10

Einleitung

Als Lobby für Kinder und Jugendliche setzt sich der Kinderschutzbund Bremen für die konsequente Beachtung und Umsetzung der Kinderrechte ein und fordert eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen von jungen Menschen und ihren Familien. Der Kinderschutzbund macht Kinder stark, begleitet sie in schwierigen Situationen und informiert sie über ihre Rechte. Durch eine Förderung der Aktion Mensch konnte der Kinderschutzbund Bremen einen neuen Arbeitsbereich mit zwei Personalstellen einrichten: Das „Jugend- und Kinderrechtebüro“ hat im September 2020 seine Tätigkeit aufgenommen und setzt sich seitdem für die öffentliche Wahrnehmung der Kinderrechte in Bremen ein.

Die Kinderrechte wurden von den Vereinten Nationen 1989 verabschiedet, um Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt ein gutes Leben zu ermöglichen. In den 54 Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention sind diese Rechte definiert. Deutschland hat die Konvention 1992 ratifiziert, seitdem gelten die Kinderrechte verbindlich und müssen in die nationale Gesetzgebung einfließen und beachtet werden.

In Bremen wurden im Mai 2021 die Kinderrechte durch die Aufnahme der Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen in die Bremer Landesverfassung nochmal gestärkt – auf Bundesebene ist das Vorhaben, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern, bislang jedoch nicht geglückt.

Die Förderung der Aktion Mensch (im Zeitraum September 2020 bis Juni 2023) bot einen guten Rahmen, um sich für die Achtung der Kinderrechte in Bremen einzusetzen und das Wissen um die Rechte der Kinder zu stärken. Denn es ist wichtig, dass Kinderrechte bekannt sind und auch umgesetzt werden – sowohl von Kindern und Jugendlichen als auch von Erwachsenen. In den vergangenen 5 Jahren hat das Jugend- und Kinderrechtebüro zahlreiche Bildungsprojekte und Aktionen durchgeführt. Viele Kinder und Jugendliche konnten sich so über ihre Rechte informieren und über die Verletzungen dieser Rechte sprechen.

Mit vielfältigen Aktivitäten adressiert das Jugend- und Kinderrechtebüro unterschiedliche Zielgruppen und schafft einen Rahmen für die Auseinandersetzung mit den Kinderrechten. Es setzt sich dafür ein, dass die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen angehört und ernst genommen werden. Der im Mai 2023 erschienene Projektbericht „Unterwegs für Kinderrechte“ gibt einen guten Einblick in das erfolgreiche Wirken des Jugend- und Kinderrechtebüros.

In den Gesprächen mit vielen Kinder und Jugendlichen kommt zum Ausdruck, dass sie sich nicht ausreichend gehört und einbezogen fühlen. Die Problemlagen der Kinder und Jugendlichen in Bremen sind vielfältig.

- Schule: Gewalt, wenig Beteiligung, Rassismus, Leistungsdruck, marode Schulgebäude, Fachkräftemangel, Recht auf Schule nicht für alle Kinder gegeben
- Ärztliche Versorgung: zu wenig gesundheitliche Versorgung in den Stadtteilen, bei gleichzeitig steigenden psychischen Erkrankungen
- Armut: bundesweit höchste Armutsquote bei Kindern; verstärkt durch Inflation
- Zunehmende rechte und rassistische Haltung, die sich gegen das demokratische Miteinander und die Kinderrechte richten
- Behinderung: zu wenige Angebote, die wirklich inklusiv sind, große Engpässe bei der Betreuung und Unterstützung im Schulalltag

- Beteiligung: Meinung von Kindern und Jugendlichen wird immer noch viel zu wenig einbezogen; echte Mitbestimmung häufig nur bei klassischen Kinder- und Jugendthemen (z.B. Spielplatzgestaltung) etabliert
- Fachkräfte-Ausbildung: Kinderrechte sind kaum Thema in Ausbildungen von pädagogischen Fachkräften und werden auch im Lehrplan häufig nur als Nischenthema behandelt

Das Jugend- und Kinderrechtbüro ist ein Motor, der das Thema Kinderrechte in Bewegung hält. Es stärkt Kinder und Jugendliche, es bildet Erwachsene fort, und es erinnert die Politik und die Öffentlichkeit an ihre Verantwortung für die Umsetzung der Kinderrechte.

Ziele und Zielgruppen

Die Tätigkeit des Jugend- und Kinderrechtbüros gliedert sich in drei Teilbereiche:

- Bildungsarbeit: Kinderrechtebildung in Bremen
- Fachliche Anlaufstelle: Ansprechpartner*innen zum Thema Kinderrechte in Bremen
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit: Bekanntmachung der Kinderrechte in Bremen

Kinderrechtebildung in Bremen

Das Jugend- und Kinderrechtbüro führt Bildungs- und Beteiligungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen sowie Fortbildungsangebote und Fachveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte und Entscheidungsträger*innen durch und macht so die Kinderrechte bei verschiedenen Zielgruppen bekannt.

Dabei geht es um mehr als reine Wissensvermittlung: Demokratiebildung, Sensibilisierung für das Machtgefälle zwischen Kindern und Erwachsenen und die Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserfahrungen sind wichtige Eckpfeiler der Bildungsarbeit zu Kinderrechten.

In Hinblick auf die **Zielgruppe Kinder und Jugendliche** verfolgt das Jugend- und Kinderrechtbüro mit seinen Bildungsprojekten folgende **Ziele**:

- Kinder und Jugendliche über ihre Rechte informieren
- Raum geben, über erfahrene Rechtsverletzungen zu sprechen
- Möglichkeiten aufzeigen, an wen sie sich bei Rechtsverletzungen wenden können
- Akteur*innen und Institutionen nahebringen, die sich für (bestimmte) Kinderrechte einsetzen
- ermutigen, sich für die eigenen Rechte einzusetzen und sich einzufordern
- mit Kindern und Jugendlichen zusammen die Kinderrechte bekannter machen
- Fragen, Wünsche und Forderungen von Kindern und Jugendlichen aufgreifen

In Hinblick auf die **Zielgruppe Erwachsene** verfolgt das Jugend- und Kinderrechtebüro mit seinen Bildungsprojekten folgende **Ziele**:

- Pädagogische Fachkräfte, Eltern und Personen, die Entscheidungen für Kinder und Jugendliche treffen, über die Kinderrechte informieren
- zur Auseinandersetzung mit (Erwachsenen-) Macht und Adultismus anregen (Haltungsentwicklung, Sensibilisierung)
- Sensibilisierung für Partizipation von Kindern und Jugendlichen (Zuhören und Ernstnehmen)
- Stärkung des Bewusstseins der Verantwortung für den Schutz und das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen
- Vermittlung von kinderrechtsbasierten Ansätzen und Methoden

Fachliche Ansprechpartner*innen zum Thema Kinderrechte in Bremen

Kinderrechte sind geltendes Recht und betreffen jede Person, die mit Kindern und Jugendlichen beruflich oder privat zu tun hat – sei es im direkten Kontakt, sei es dadurch, dass sie Entscheidungen treffen, deren Konsequenzen den Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen beeinflussen. In der Auseinandersetzung mit diesen Rechten gibt es jedoch viel Unsicherheit und Unkenntnis darüber. Das Jugend- und Kinderrechtebüro ist ansprechbar für alle Fragen im Themenfeld und beantwortet auch Presseanfragen.

Im Rahmen seiner Tätigkeit als fachliche Anlaufstelle für das Thema Kinderrechte in Bremen verfolgt das Jugend- und Kinderrechtebüro folgende **Ziele**:

- Fragen von Kinder und Jugendliche zu ihren Rechten beantworten
- Fragen und Anliegen zum Thema Kinderrechte von Pädagogische Fachkräfte, Eltern sowie Personen die Entscheidungen für Kinder und Jugendliche treffen beantworten
- Auskunft geben über geeignete Beratungs- und Beschwerdestellen
- Presseanfragen zum Thema Kinderrechte beantworten und Interviews geben
- Mitarbeit in Netzwerken und Vernetzung der Träger von Projekten für Kinder und Jugendliche zum Thema Kinderrechten in Bremen
- Fachliche Auseinandersetzung mittels Veröffentlichungen in Zeitschriften und Fachmagazinen

Bekanntmachung der Kinderrechte in Bremen (Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit)

Kinderrechte werden oft übergangen oder belächelt, viele Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene kennen sie nicht oder haben sie nicht im Blick; das Jugend- und Kinderrechtebüro lenkt die Aufmerksamkeit auf das Thema und setzt sich für die konsequente Umsetzung und Beachtung der Kinderrechte ein. Auch in Hinblick auf Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung macht es auf die Verantwortung für die Umsetzung der Kinderrechte aufmerksam.

In Hinblick auf Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit verfolgt das Jugend- und Kinderrechtebüro folgende **Ziele**:

- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Kinderrechte (mittels Pressemitteilungen, öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Veranstaltungen, Beiträge auf Social Media...)
- Perspektiven von Kindern und Jugendlichen sichtbar machen und darauf hinwirken, dass sie in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, gehört und einbezogen werden
- Kinderpolitische Interessensvertretung gegenüber Politik und Verwaltung (durch Sichtbarmachung und gezielte Weitergabe der Forderungen von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungsträger*innen)

Inhaltliche Leitlinien

Grundlage unserer Arbeit ist die **UN-Kinderrechtskonvention**. Dabei geht es um Menschenrechte aus der spezifischen Perspektive von Kindern.

Die Bedeutung der Kinderrechte wollen wir in Bezug zu **alltäglichen Lebenslagen** von Kindern und Jugendlichen, besonders auch zu speziellen benachteiligten Gruppen, setzen. Dafür kooperieren wir mit verschiedenen Partnern, denen Kinder- oder Jugendgruppen angebunden sind.

Die Vermittlung einer **kinderrechtebasierten Haltung** spielt eine zentrale Rolle. Wir arbeiten partizipativ, d.h. wir binden Kinder und Jugendliche aktiv ins Projektgeschehen ein. Wir arbeiten diskriminierungssensibel, beteiligungsorientiert und zielgruppenorientiert.

Wir verstehen Kinderrechtbildung als festen Bestandteil für aktiven Kinderschutz. Kinder und Jugendliche, die ihre Rechte kennen und wissen, wo sie Hilfe bekommen, sind besser vor Übergriffen und Rechtsverletzungen geschützt. Die **Kinderschutzbund-interne Vernetzung** mit den Angeboten der Beratungsstelle, den Präventionsprojekten und den Erziehungshilfemaßnahmen ist dabei von hoher Synergie für die Qualität der Angebote.

Die Projekte mit den Kindern und Jugendlichen sollen möglichst dauerhaft im Bewusstsein der Akteure verankert bleiben und auch eine **Außenwirkung** erzielen. Rechte werden nur dann geschützt, wenn sie auch außerhalb der Gruppe bekannt und geachtet sind. Die Eltern der Kinder werden ebenfalls über die Rechte und Aktivitäten informiert.

Wir arbeiten in **Kooperation** mit Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (Kitas, Schulen, Freizeiteinrichtungen...). Wir streben an, dass unsere Angebote für Kinder und Jugendliche kostenlos sind. Fortbildungsangebote für Fachkräfte sind i.d.R. kostenpflichtig.

Unser **Einsatzgebiet** ist die Stadt Bremen. Wir sind aber auch darüber hinaus mit anderen Akteur*innen im Themenfeld Kinderschutz und Kinderrechte bundesweit vernetzt und im regen Austausch.

Zur Reflexion und **Dokumentation** unserer Arbeit führen wir regelmäßig Teambesprechungen und Teamtage durch und legen regelmäßig einen Bericht über unsere Tätigkeiten vor.

Projekte, Aktionen und Kooperationen

Rückblick Jahr 2023

Da im Juni 2023 die Förderung durch die Aktion Mensch auslief, stellte sich die Frage, wie das Angebot des Jugend- und Kinderrechtebüros langfristig gesichert werden kann. Aus zahlreichen Gesprächen mit Politik und Verwaltung war bekannt, dass eine Verstetigung des Jugend- und Kinderrechtebüros von allen Seiten gewünscht ist. Dieses Anliegen wurde auch im Koalitionsvertrag der neugewählten Regierungskoalition festgeschrieben. Mit dieser klaren politischen Absichtserklärung im Rücken finanzierte der Kinderschutzbund das Jugend- und Kinderrechtebüro übergangsweise aus eigenen Mitteln, befristet und mit reduzierter Stundenzahl der Mitarbeitenden weiter.

So konnten auch in der zweiten Jahreshälfte verschiedene Projekte und Aktionen rund um das Themenfeld Kinderrechte umgesetzt werden: Die beiden Mitarbeitenden des Jugend- und Kinderrechtebüros waren u.a. mit einem Mitmachangebot für Kinder bei der Kinderbremenale im Juli dabei, wirkten im August bei der Sommerferienfreizeit „Bremopolis“ des Landessportbunds mit und führten Kinderrechte-Workshops in Kooperation mit verschiedenen Oberschulen durch.

Bei den Fachtagen „Hinter verschlossenen Türen“ des Kinderschutz-Zentrums, „Kinder im Visier der extremen Rechten“ der Fachstelle Rechtsextremismus und Familie und „Gewaltschutz in Kindertageseinrichtungen“ des Landesjugendamts war das Jugend- und Kinderrechtebüro mit fachlichem Input und Workshopangeboten vertreten.

In Kooperation mit dem Verein „Autofreier StadTraum“ fand ein Pressegespräch zum Thema kinderfreundliche Stadtentwicklung statt. Zum Weltkindertag am 20. September wurden ebenfalls in Kooperation mit Autofreier StadTraum e.V., der Initiative Stadt neu denken und dem Jugendforum Gröpelingen zwei Filmvorführungen organisiert: Gezeigt wurden zum einen der Film „Bond“ des Jugendforums, der sich um das Leben und Aufwachsen der Jugendlichen im migrantisch geprägten Arbeiter*innenviertel Gröpelingen dreht. Im Nachgang gab es eine Podiumsdiskussion mit den jugendpolitischen Sprechern von SPD, Bündnis '90/ Die Grünen, CDU und Die Linke. Zum anderen wurde der Film „Power to the Children“ gezeigt, der Selbstbestimmungsprojekte von Kindern und Jugendlichen in Indien thematisiert.

Überblick Jahr 2024

In Anbetracht der zu Beginn des Jahres 2024 noch immer nicht geklärten finanziellen Absicherung des Jugend- und Kinderrechtebüros wurde für das Jahr 2024 eine zurückhaltende Planung für Aktionen und Projekte vorgenommen. Einen Schwerpunkt stellte die Umsetzung des von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und „BINGO! – Die Umweltlotterie“ geförderten Projekts „Platz der ökologischen Kinderrechte“ in Bremen-Gröpelingen dar. Daneben wurden zu Beginn des Jahres in Absprache mit Vorstand und Geschäftsführung Folgendes geplant:

- 2 Fachkräfteveranstaltungen
- 4 Projekte für Kinder und Jugendliche
- 2 öffentlichkeitswirksame Aktionen

- Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Ansprechbarkeit für individuelle Anfragen

In der ersten Jahreshälfte waren die Mitarbeitenden des Jugend- und Kinderrechtbüros in verschiedenen Schulen unterwegs, um Kinderrechte-Workshops zu geben. Diese Workshops fanden z.T. wieder in Kooperation mit dem Schulmuseum und deren Projekt „Wir wollen’s wissen“ statt. Diese Kooperation war bereits im Jahr 2023 zustande gekommen und besteht aus einem vom Jugend- und Kinderrechtbüro entwickeltem Einführungsmodul in das Thema Kinderrechte und einem Besuch und thematischen Vertiefungsmodul im Schulmuseum.

Des weiteren wurden für Kindertageseinrichtungen unterschiedlicher Träger Fortbildungsveranstaltungen zur Umsetzung der Kinderrechte im Kita-Alltag durchgeführt. Eine Beteiligung an einem Fachtag von PiB – Pflegekinder in Bremen mit einem Workshopangebot für Kinder aus Pflegefamilien kam nicht zustande, weil der Fachtag seitens des Veranstalters kurzfristig abgesagt werden musste.

Zum Tag der gewaltfreien Erziehung am 30. April organisierten die Mitarbeitenden des Jugend- und Kinderrechtbüros gemeinsam mit den Kolleg*innen des Kinderschutz-Zentrums und den Elternkursen „Starke Eltern – Starke Kinder“ in der Bremer Innenstadt eine öffentlichkeitswirksame Aktion. Unter dem Slogan „Erziehung ist nicht kinderleicht“ wurden Passant*innen jeden Alters mit verschiedenen Mitmachangeboten und Informationen für das Kinderrecht auf ein Leben und Aufwachsen ohne Gewalt sensibilisiert.

In Kooperation mit dem Bremer Jugendring fanden zwei weitere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen statt: Zum einen beteiligte sich das Jugend- und Kinderrechtbüro im Mai an der Durchführung der U16-Europawahl. Neben der Einrichtung eines Wahllokals für die U16-Wahl luden die Kooperationspartner zu einem Pressegespräch mit der Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft, Antje Grotheer, ein. In dem Gespräch mit Frau Präsidentin Grotheer wurden Wahlen als Teilhabechance und Ausschlusskriterium und Möglichkeiten der politischer Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen diskutiert.

Außerdem war das Jugend- und Kinderrechtbüro im Rahmen des Klimabeirats des Projekts „Wir haben Klimarechte!“ des Bremer Jugendrings an der Planung und Durchführung einer Sonderfahrt mit der Klimabahn der BSAG beteiligt.

Eine für Juli und August geplante erneute Beteiligungen an der Kinderbremenale und der Sommerferienfreizeit Bremopolis musste aufgrund der noch ausstehenden Bewilligung des Förderantrags abgesagt werden. Die Durchführung eines Ferienprojekts in Kooperation mit dem Spielhaus Wischmannstraße von Kita Bremen konnte ebenfalls nicht stattfinden. Weitere Anfragen zu Projekten, Kooperationen und Fortbildungen für die zweite Jahreshälfte mussten z.T. abgewiesen werden.

Schwerpunkt: „Platz der ökologischen Kinderrechte“

Mit einer Förderung der Senatorin für Klima, Umwelt und Wissenschaft und der BINGO-Umweltlotterie hat der Kinderschutzbund Bremen mit seinem Jugend- und Kinderrechtbüro einen weiteren Platz der Kinderrechte in Bremen eingerichtet. Dieser ist neben den Plätzen der Kinderrechte im Bürgerpark und in Huchting der dritte Platz in Bremen, der auf die Kinderrechte hinweist.



Den neuen Platz der Kinderrechte markiert ein Wegweiser, der auf die anderen Plätze in Bremen verweist. Der neue Platz in der Lindenhofstraße in Gröpelingen ist auf einem Gelände der Vonovia direkt neben der Stadtbibliothek. Es ist ein weiterer Ort, der die Rechte von Kindern in der breiten Öffentlichkeit sichtbar macht und deutlich macht: Die Kinderrechte gelten hier und überall!

Im Fokus des Projekts standen die Rechte der Kinder mit besonderem Blick auf die Bedeutung des Umweltschutzes. Schüler*innen der 6. Klasse der Gesamtschule West haben sich in einem Kunst-Projekt mit den Kinderrechten und den Zielen der Vereinten Nationen für eine bessere und nachhaltige Welt beschäftigt. In Kooperation mit dem Jugend- und Kinderrechtebüro und dem Kunsthaus KUBO sowie dem Künstler Thomas Keiser haben die Schüler*innen einen Podcast mit fünf Folgen erstellt, der Themen wie „Dach über dem Kopf“, „Müll“ und „Mitbestimmung“ behandelt. Am Ende jeder Folge erheben die Kinder Forderungen, darunter der Wunsch nach mehr kostenlosen Spielangeboten und mehr Umweltschutz. Hier sind die Podcast-Folgen nachhörbar: <https://www.dksb-bremen.de/platz-der-kinderrechte>

Bei der Einweihungsfeier am 20.11. – am internationalen Tag der Kinderrechte – würdigte Umwelt-Senatorin Kathrin Moosdorf das Engagement und die Kreativität der Kinder. Sie betonte, wie wichtig es ihr ist, dass die Stimmen der Kinder gehört werden, besonders wenn es um den Schutz der Umwelt und damit um ihre Zukunft geht.

2024 in Zahlen...

Das Jugend- und Kinderrechtebüro hat im Jahr 2024 trotz personeller Einschränkungen und zahlreichen Unwägbarkeiten:

- Rund 200 Kinder über ihre Rechte informiert.
- 53 Fachkräfte fortgebildet.
- den 3. Platz der Kinderrechte feierlich eingeweiht.
- Über den eigenen Instagram-Kanal über 1.000 Follower mit Botschaften zu den Kinderrechten erreicht.

Ausblick Jahr 2025

Seit Januar 2025 ist das Kinderrechte-Team als Tandem wieder personell besetzt. Das Team hat sich auch für dieses Jahr zum Ziel gesetzt, mit vielfältigen Aktionen das Thema Kinderrechte in Bremen in die Öffentlichkeit zu bringen.

So sind neben den Bildungsprojekten in Kooperation mit Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe u.a. öffentlichkeitswirksame Aktionen im Rahmen der Bundestagswahl im Februar, anlässlich des Tags der gewaltfreien Erziehung im April und zum Internationalen Kindertag im Juni geplant. Vor den Sommerferien ist eine Aktionswoche zu den Kinderrechten in der Innenstadt geplant. Und im Herbst soll in Kooperation mit der Spielraumförderung des Amtes für Soziale Dienste ein weiterer Platz der Kinderrechte eingeweiht werden.

Getreu dem Motto „Unterwegs für Kinderrechte“ ist das Team des Jugend- und Kinderrechtebüros im Jahr 2025 mit Volldampf in ganz Bremen im Einsatz.

Personal

Das Team des Jugend- und Kinderrechtebüros besteht aus zwei Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes Bremen, die die unterschiedlichen und vielfältigen Tätigkeiten gemeinsam planen und wahrnehmen. Von Mitte 2023 und bis Mitte 2024 sicherte der Kinderschutzbund Bremen aus eigenen Mitteln die Fortführung des Jugend- und Kinderrechtebüros mit den beiden Teilzeitstellen. Darüber hinaus konnte der Kinderschutzbund das Jugend- und Kinderrechtebüro nicht auf eigenes Risiko fortführen. Das erschwerte nicht nur die mittel- und langfristige Planung von Aktionen und Projekten, sondern wirkte sich auch negativ auf die Beschäftigungsperspektive der beiden Mitarbeitenden aus.

Eine verbindliche Finanzierungszusage seitens der Behörde lag erst im September 2024 vor. Eine der beiden Mitarbeitenden hatte inzwischen ein anderes Jobangebot angenommen. Im Juli und August 2025 überbrückten ein ehrenamtliches Vorstandsmitglied und die Geschäftsführung einen Übergang zu einer Neubelebung des Jugend- und Kinderrechtebüros, da eine Aussicht auf Förderung bestand. In den Monaten September bis Dezember 2024 nahm der verbliebene Mitarbeiter die Tätigkeiten des Arbeitsbereichs weitgehend allein wahr. Eine Nachfolge für die ausgeschiedene Mitarbeiterin konnte zwar Oktober gesucht und gefunden werden. Die neue Kollegin trat aber erst zum 01.01.2025 ihre Stelle an.

Die bei der Stadt Bremen beantragten Mittel wurden nicht in voller Höhe bewilligt, sodass die Wochenstundenzahl der Mitarbeitenden im Vergleich zur Projektphase mit Aktion Mensch deutlich reduziert werden mussten.

O-Ton und Dank

O-Ton

„Die Auseinandersetzung mit Rechten, die dem Schutz von Kindern dienen, fördert die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen hin zu einer selbstbewussten Persönlichkeit. Kinder und Jugendliche können durch inhaltliche Projektstage zum Thema Kinderschutzrechte des Kinderschutzbundes die Erfahrung machen, dass ihre Würde unantastbar ist. Sie lernen zugleich, die Rechte anderer zu respektieren und sich für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen stark zu machen. Zudem leistet der Kinderschutzbund mit seiner Arbeit und vor allem durch seine inhaltliche Expertise einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Kinderrechtsverletzungen und schlussendlich Gewalt an Kindern und Jugendlichen.“ (GSO)

Dankeschön

Wir danken allen **Kindern und Jugendlichen**, die sich an unseren Projekten und Aktionen beteiligt haben! Danke für viele Fragen, Gedanken und Ideen, für das Vertrauen, für das Feedback und für die gemeinsam geteilte Zeit.



Wir danken all unseren **Kooperationspartner*innen**, ohne deren Kooperationsbereitschaft die Durchführung unserer Projekte und Aktionen nicht möglich wäre.

Ein herzliches Dankeschön an:

- 21hoch3
- Autofreier StadTraum e.V.
- Amt für Soziale Dienste
- AWO-Kitas
- Bremer Jugendring
- Bremer Sportjugend
- Bremer Straßenbahn AG
- Breminale
- Der Paritätische Bremen
- Ev. Friedensgemeinde
- Ev. Kita Immanuel
- Fachstelle Rechtsextremismus und Familie
- Gesamtschule Bremen Mitte
- Gesamtschule Bremen Ost
- Gesamtschule Bremen West
- Grundschule Stichnathstraße
- Grundschulverband (Projekt „Eine Welt in der Schule“)
- Jugendbildungsstätte LidiceHaus
- Jugendforum Gröpelingen
- Kita Bremen
- Kunsthaus KUBO
- Landeszentrale für politische Bildung Bremen
- Landesjugendamt
- Landessportbund
- Oberschule Leibnizplatz
- PiB Pflegekinder in Bremen
- Schulmuseum Bremen
- Senatskanzlei Referat 19 Jugendbeteiligung
- ServiceBureau Jugendinformation
- SOS Kinderdorf
- Spielhaus/Treff Hermann-Wegener-Straße
- Spielhaus/Treff Pfälzer Weg
- Spielhaus/ Treff Wischhauser Straße
- Stadtbibliothek Gröpelingen
- Stadtbibliothek Huchting
- UNICEF Hochschulgruppe

...und allen, die wir in dieser Auflistung vergessen haben!



Wir danken unseren **Unterstützer*innen/ Förderern**

- Bingo! Die Umweltlotterie
- Bremische Kinder- und Jugendstiftung
- Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
- Die Senatorin für Kinder und Bildung
- Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt und Wissenschaft
- GEWOBA
- Vonovia

Wir danken allen **Mitgliedern, Spendern, Freunden, Partnern und engagierten Menschen**, die auf ganz unterschiedliche Weise die Arbeit des Jugend- und Kinderrechtebüros unterstützen!